

Konzept Kindertagesstätte Waldstraße e.V.

Krippengruppe „Krabbelmäuse“

Oeltingsallee 1b, Pinneberg

1	Rahmenbedingungen.....	2
1.1	Zusammensetzung der Gruppe und Betreuungszeiten.....	2
1.2	Bringzeiten.....	2
1.3	Räumlichkeiten und fachlich/sachliche Vorgaben	2
2	Pädagogisches Konzept	3
2.1	Tagesablauf.....	3
2.2	Elternarbeit	5
3	Qualitäts- und Beschwerdemanagement	5
4	Sprachförderkonzept	5
5	Sonderregelungen.....	5
6	Brandschutzkonzept.....	5
7	Vereinsprojekte	5

1 Rahmenbedingungen

1.1 Zusammensetzung der Gruppe und Betreuungszeiten

Unsere Krippengruppe „Krabbelmäuse“ wird von Kindern im Alter von 8 Wochen bis 3 Jahren besucht und ist montags bis freitags von 8:00 Uhr bis 16:00 Uhr geöffnet (Kernöffnungszeit). Zusätzlich können bei Bedarf eine Randzeit, ab 7:00 Uhr, und/oder eine Randzeit, bis 16:30 Uhr, hinzu gebucht werden.

1.2 Bringzeiten

Die Kinder müssen **bis spätestens 09:00 Uhr** in ihre Gruppe gebracht werden, damit diese – von Beginn an – an den Prozessen im Gruppenalltag teilhaben können und somit einen guten Start in den KiTa-Tag haben.

Ausnahmen hierzu:

- Arzt-, Therapeuten- und Untersuchungstermine, die die Eltern mit ihren Kindern im Rahmen von Gesundheitsfürsorge und -vorsorge wahrnehmen
 - Die Eltern müssen ihre Kinder dann dort hinbringen, wo sich die Gruppe gerade aufhält
- Tagesbesonderheiten in der Gruppe, über die die Eltern rechtzeitig persönlich und/oder per Aushang informiert werden.

Werden die Kinder an dem betreffenden Tag/an den betreffenden Tagen später abgegeben, werden sie nicht mehr angenommen (einzige Ausnahme: Krisensituationen).

1.3 Räumlichkeiten und fachlich/sachliche Vorgaben

Unsere Gruppe besteht aus einem Gruppenraum, einem kleinen Schlafräum, einem Flur mit Garderobe und einer Küche. Da wir über kein Außengelände verfügen, nutzen wir die Spielplätze in der näheren Umgebung, den Wald sowie im Sommer das Freibad, wenn die jeweils aktuelle Situation in der Gruppe dies zulässt.

Je nach Witterungsverhältnissen benötigen die Kinder der Jahreszeit entsprechend wettergerechte Kleidung.

In unserer Gruppe arbeiten pädagogische Fachkräfte gemäß den gesetzlichen Vorgaben/Verordnungen und heilpädagogisches Personal bei Bedarf. Zusätzlich unterstützen uns von Zeit zu Zeit Praktikant*innen von Fachschulen für Soziales.

2 Pädagogisches Konzept

Uns ist es wichtig, mit den Eltern bestmöglich zu kooperieren und auf dieser Basis den Entwicklungsverlauf der Kinder positiv zu begleiten. Für die Kleinsten in unserer Gruppe steht Bedürfnisbefriedigung an erster Stelle, damit sie sich im Verlauf ihrer Entwicklung ihrer selbst sicher sein und Einschränkungen im Rahmen des Miteinanders und der daraus resultierenden Bedarfe gut verarbeiten können, d.h. in guter Verfassung bleiben.

Die Eingewöhnungszeit gestalten wir für jedes Kind individuell. Aus Erfahrung wissen wir, dass die Kinder in der Regel ca. vier Wochen benötigen, um ihr neues Umfeld mit allen Sinnen erfasst zu haben und sich bei ihrer Bindungsperson in der Gruppe sicher zu fühlen. Ausschlaggebend für das Gelingen der Eingewöhnung ist, dass die Eltern davon überzeugt sind, dass ihr Kind in der KiTa gut aufgehoben ist und dementsprechend „loslassen“ können.

Der Erwerb einer sicheren Bindung durch das Kind im Rahmen der im Team vereinbarten Bindungshierarchie ist für jedes Kind die Grundvoraussetzung für ein erfolgreiches und nachhaltiges Lernen. In diesem Rahmen gewährleistet das Team im Tagesablauf den „sicheren Hafen“ für das Kind. Die Bindungsperson bietet ihm Schutz und Trost, wenn es sich in Not fühlt. Sie ist aufmerksam und reagiert feinfühlig auf Signale des Kindes (Stimme, Mimik, Gestik, Körperhaltung) d.h. sie ist im KiTa-Alltag für das Kind präsent.

2.1 Tagesablauf

Unser Tagesablauf ist auf die Bedürfnisse der Kinder abgestimmt und orientiert sich an verlässlichen Strukturen und wiedererkennbaren Ritualen.

Am Morgen beginnt der Tag mit Freispiel oder kleinen Angeboten, wie Bilderbuch betrachten, kneten, malen, puzzeln, etc. bis ca. 8.50 Uhr. Danach setzen sich die Kinder zu einem gemeinsamen Morgenkreis auf den Boden. Im Morgenkreis wird gesungen/musiziert und getanzt. Des Weiteren lernen die Kinder im Verlauf ihrer Krippenzeit Fingerspiele und Reime. Die Kinder haben viel Spaß dabei und die Sprachentwicklung wird positiv beeinflusst.

Danach setzen wir uns zu einem gemeinsamen Frühstück an den Tisch. Nach dem Frühstück gehen wir gemeinsam auf den Spielplatz, um dem Bewegungsdrang der Kinder, die sich schon alleine fortbewegen können, gerecht zu werden und bieten ihnen „frische

Luft“ und Freiraum, ihre innere und äußere Welt individuell wahrzunehmen und zu entdecken.

Beim gemeinsamen Mittagessen dürfen unsere Kinder, sofern sie nicht mehr auf das Füttern angewiesen sind, entwicklungs- und situationsbedingt auch mit den Fingern essen, um im Anschluss eigenständig das Besteck zu entdecken und zu nutzen.

Der Tagesablauf bietet viel Zeit für kreatives Ausprobieren und Entdecken, wie bspw. beim Kneten, Malen oder Matschen mit Fingerfarbe. Hier können die Kinder ihre Fähigkeiten entfalten, experimentieren und in Selbstbildungsprozessen Neues erwerben. Sprache setzen wir alltagsintegriert und auf den jeweiligen Prozess abgestimmt ein, damit die Kinder für ihr Handeln den darauf abgestimmten Wortschatz erwerben können.

Für die Körperpflege ist die jeweilige Bindungsperson verantwortlich, die sich dem Kind vertrauensvoll zuwendet und ihr Handeln dem Kind gegenüber in Worte fasst, so dass das Kind aktiv in den Prozess eingebunden wird (feinfühlig alltagsintegrierte Sprachförderung).

Die Wickelzeiten werden dem individuellen Rhythmus des Kleinkindes angepasst.

Ausreichend Schlaf ist eine wichtige Voraussetzung für die gesunde Entwicklung des Kindes. Aus diesem Grund bestimmt das individuelle Schlafbedürfnis der Kinder den Tagesablauf bzw. die Aufteilung der Gruppe, die ggf. in versetzten Rhythmen teils im Haus bleibt und teils nach draußen geht.

Wir sind für die Kinder präsent, so dass sie sich zu jeder Zeit bspw. durch Blickkontakt, Gestik und Mimik rückversichern können und eine Bestätigung erhalten oder aber direkte Kontaktaufnahme erfahren, wenn sie dieser bedürfen. Die Kinder sollen emotional eine sichere Grundlage erwerben, um Begeisterung für lebenslanges, individuelles und gemeinsames Lernen entwickeln zu können. Sie können sich durch das frühe Miteinander in der Gruppe erste positive, soziale Kompetenzen aneignen. Die Grundlage schaffen wir dadurch, dass sie sich unserer Empathie gewiss sein dürfen und wir sie feinfühlig begleiten, damit Neues/Unbekanntes keine Bedrohung darstellt. Die Kinder können fühlen und erleben, dass „die Welt nicht zusammenbricht“, wenn etwas passiert, was sie noch nicht nachvollziehen können. Durch die Sicherheit, die sie zur Bindungsperson erwerben, lernen sie, sich auszuprobieren und einen neuen Versuch zu starten, wenn etwas nicht klappt.

2.2 Elternarbeit

Wir bieten jährlich ein Elterngespräch an. Bei Bedarf finden Entwicklungsgespräche kurzfristig statt.

In der Abholsituation gehören Tür-und-Angel-Gespräche – zwecks aktuellen Info-Austauschs – zu unserem Gruppenalltag.

3 Qualitäts- und Beschwerdemanagement

Bzgl. des Qualitäts- und Beschwerdemanagements verweisen wir auf das pädagogische Gesamtkonzept des Vereins „Kindertagesstätte Waldstraße e.V.“, das Sie unter <http://www.kitawaldstrasse.de/konzept.html> einsehen können.

4 Sprachförderkonzept

Unser Sprachförderkonzept finden Sie unter <http://www.kitawaldstrasse.de/sprachfoerderkonzept.html>.

5 Sonderregelungen

Sonderregelungen unterhalb eines Jahres werden stets aktuell auf unserer Webseite, <http://www.kitawaldstrasse.de/sonderregelungen.html>, bekanntgegeben.

Krankheitsbedingte Schließung: Können wir krankheitsbedingt den vorgeschriebenen Personalschlüssel in den Gruppen nicht mehr erfüllen, müssen wir die Kinderanzahl reduzieren. Ist das pädagogische Stammpersonal erkrankt, schließen wir die Gruppe (s. Aufnahmevertrag). Überschreitet eine Schließung aufgrund Erkrankung des pädagogischen Stammpersonals 10 Arbeitstage, reduziert sich der monatliche Beitrag um 1/20 für jeden diesen Zeitraum überschreitenden Arbeitstag.

6 Brandschutzkonzept

Jede unserer Gruppen verfügt über ein Brandschutzkonzept.

7 Vereinsprojekte

In unseren Gruppen gibt es die Möglichkeit, dass die Kinder an vielfältigen Vereinsprojekten (parallel zum Kita-Betrieb) unterhalb des Tages teilnehmen. Liebe Eltern, bitte spricht gerne die Gruppenleitung oder das Team in der Verwaltung darauf an.